

If you're having trouble viewing this email, you may [see it online](#).

GPF Newsletter

October 17, 2022



[Latest from GPF](#)

[Global Policy Watch](#)

[Latest in German](#)

Latest from GPF

[Interest rate turnaround - A turning point for development finance?](#)



By Bodo Ellmers

Since the adoption of the 2030 Agenda on Sustainable Development, development finance has operated under conditions of low interest rates and high liquidity in global financial markets. This has changed with the recent turnaround in interest rates. This briefing paper describes the current trends, analyzes the implications for financing sustainable development in the Global South, and formulates policy recommendations on how countries in the Global South and their financing partners in the North can respond to the interest rate increases.

[Read more](#)

New impetus for Agenda 2030 - Why a fourth International Conference on Financing for Development is overdue



By Bodo Ellmers

As Agenda 2030 passes its mid-way point, ambitious reforms will be required during its second phase if the Sustainable Development Goals (SDGs) are still to be achieved. A lack of financial resources is one of the main reasons why their implementation has fallen so far behind. The UN's latest Financing for Sustainable Development Report has identified the "financial divide", i.e. the lack of access to funds at favourable interest rates for countries of the Global South, as a key problem. It means that affluent countries have recovered comparatively quickly from the shock of the coronavirus crisis and are able to invest in sustainable development, whereas many low-income countries are now trailing even further behind.

[Read more](#)

Global Policy Watch

For latest Global Policy Watch activities, please visit the [website](#) and [twitter feed](#).

Please find an overview of our websites below:



GLOBAL POLICY
WATCH

2030AGENDA.de
Infos zu den SDGs

Spotlight on
Sustainable Development

Latest in German

Große Bühne für die Globale Gesundheit - Erwartungen an den World Health Summit 2022, der erstmals gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation ausgetragen wird.



Der 14. World Health Summit (WHS), der vom 16. bis 18. Oktober 2022 in Berlin stattfindet, steht unter dem Motto „Making the Choice for Health“. Die Themenliste verspricht eine bunte Vielfalt, darunter: Pandemievorsorge, Klimawandel und Gesundheit, digitale und nachhaltige Transformation der Gesundheitssysteme, One Health, Ernährungssicherheit und die Rolle Deutschlands, der G7- und der G20-Staaten in der globalen Gesundheitspolitik. Drei Tage lang debattieren über 300 Redner*innen in 60 Diskussionsrunden über neue Strategien. Erstmals veranstaltet die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den WHS mit. Es bleibt spannend, ob sich die Veranstaltung in diesem Jahr damit von den vorherigen Gipfeln unterscheiden und auch der von zivilgesellschaftlichen Gruppen vorgebrachten Kritik beugen

wird.

[Weiterlesen](#)

8. Verhandlungsrunde über einen UN-Treaty im UN- Menschenrechtsrat in Genf



Vom **24. bis 28. Oktober 2022** wird die achte Verhandlungsrunde über einen UN-Treaty im UN- Menschenrechtsrat in Genf stattfinden.

Hier eine Reihe von **Updates** und **Veranstaltungsankündigungen**:

- **13.09.** [Veröffentlichung der Mitglieder der Friends-of-the-Chair-Gruppe zur Weiterarbeit an UN-Treaty-Entwurf](#)
- **10.10.** [Vorsitzender von UN-Arbeitsgruppe legt Vorschläge zur Verbesserung des Entwurfs für UN-Treaty zu Wirtschaft und Menschenrechten vor](#)
- **12.10.** [International Conference on Business and Human Rights: From National Practice to International Binding Standards](#)
- **18.10.** [Die Welt im Wandel – Lieferkettengesetze als Chance?](#)

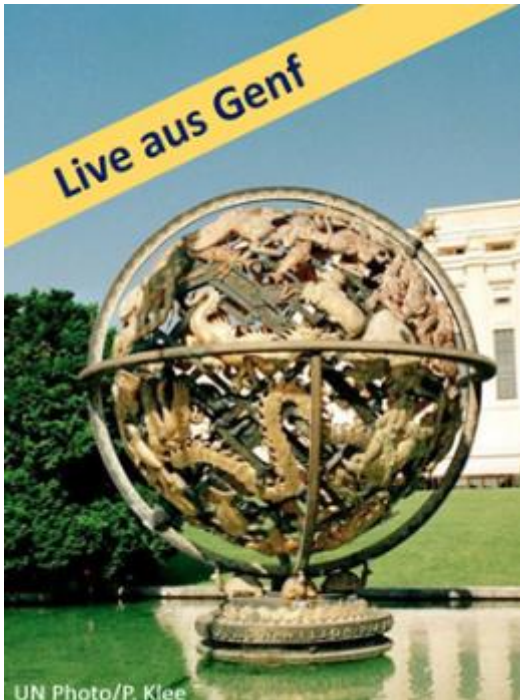
19.10. [Webseminar: Der UN-Treaty-Prozess zu Wirtschaft und Menschenrechten - Mehr als ein globales Lieferkettengesetz?](#)



Webseminar mit Karolin Seitz (Global Policy Forum)

[AnmeldeLink zur Veranstaltung](#)

27.10. [Webseminar: Live aus Genf - Bericht von den Verhandlungen über ein UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten \(UN-Treaty\)](#)



Vom 24. bis 28. Oktober 2022 finden in Genf Verhandlungen über ein globales Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten statt (UN-Treaty). Der Treaty soll verbindliche Regeln für Unternehmen zur Achtung der Menschenrechte schaffen und Betroffenen von Menschenrechtsverletzungen einen besseren Rechtszugang ermöglichen. Er wäre praktisch ein (verbessertes) Lieferkettengesetz auf Weltebene. Gleichzeitig wäre ein solches Abkommen auch ein wichtiger Baustein für die Verwirklichung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs).

Bei unserem Online-Briefing berichten Vertreter*innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft live aus dem Genfer Palais des Nations über den Stand der Verhandlungen.

[AnmeldeLink zur Veranstaltung](#)

Weitere Informationen und Hintergrundmaterial zum UN-Treaty auf den Websites von [CoraA-Netzwerk](#) & [Global Policy Forum](#)

Neue Impulse für die Agenda 2030 - Warum eine vierte Weltkonferenz zur Entwicklungsfinanzierung überfällig ist



Von Bodo Ellmers

In der anstehenden zweiten Hälfte der Agenda 2030 sind ambitionierte Reformen notwendig, wenn die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) noch erreicht werden sollen. Fehlende finanzielle Mittel sind ein Hauptgrund dafür, dass deren Umsetzung massiv in Rückstand geraten ist. Der jüngste Financing for Sustainable Development Report der UN hat die "financial divide", also den schlechteren Zugang von Ländern des Globalen Südens zu zinsgünstigen Finanzmitteln, als ein zentrales Problem identifiziert. Dieser sorgte dafür, dass sich reiche Länder vergleichsweise schnell vom Schock der Coronakrise erholt haben und in nachhaltige Entwicklung investieren können, während viele arme Länder noch weiter abgehängt wurden.

[Weiterlesen](#)

Zinswende - Zeitenwende in der Entwicklungsfinanzierung?



Von Bodo Ellmers

Seit Vereinbarung der Agenda 2030 fand Entwicklungsfinanzierung unter den Bedingungen niedriger Zinsen und hoher Liquidität auf globalen Finanzmärkten statt. Das hat sich mit der Zinswende geändert. Dieses Briefing Paper beschreibt die aktuellen Trends, analysiert die Implikationen für die Finanzierung nachhaltiger Entwicklung im globalen Süden, und formuliert Politikempfehlungen wie Länder des globalen Südens und ihre Finanzierungspartner aus dem Norden auf die Zinswende reagieren können.

[Weiterlesen](#)

Folgen des Ukrainekriegs für Nachhaltigkeitsagenda und SDGs

Von Jens Martens und Mel Arnecke



Die Welt befindet sich zurzeit im Dauerkrisenmodus. Neben der weiterhin schwelenden COVID-19-Pandemie und dem globalen Klimanotstand mit seinen Extremwetterereignissen beeinträchtigen nun auch die geopolitischen und ökonomischen Folgen des Ukrainekriegs die (Über-)Lebensbedingungen großer Teile der Menschheit. Am deutlichsten zu spüren ist das bei der Ernährungssicherheit und der Energieversorgung. Die Weltmarktpreise stiegen 2022 auf Rekordniveau und lösten eine Inflationsspirale mit massiven Folgen aus. Die Vereinten Nationen warnen vor der bislang schwersten Krise der Lebenshaltungskosten in diesem Jahrhundert. Als Reaktion darauf sind die Notenbanken, allen voran die US-amerikanische Federal Reserve und die Europäische Zentralbank von ihrer Niedrigzinspolitik abgerückt. Als Folge steigender Zinsen droht nun aber in den Ländern des globalen Südens eine neue Welle von Schuldenkrisen. Angesichts der „Kaskade von Krisen“ (António Guterres) rückt die Verwirklichung der Agenda 2030 und ihrer Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) in noch weitere Ferne. Die Vereinten Nationen versuchen dem in den kommenden zwölf Monaten mit einem Bündel von Initiativen entgegenzuwirken. Höhepunkt werden der SDG-Gipfel und der „Summit of the Future“ im September 2023 bzw. 2024 sein.

[Weiterlesen](#)

Global Policy Forum
333 E 46th Street, #7F
New York, NY 10017
USA

E-Mail: gpf@globalpolicy.org

Global Policy Forum Europe
Königstr. 37a
D-53115 Bonn
Germany

E-Mail: europe@globalpolicy.org

Follow us  

Got this as a forward?

To [unsubscribe from this newsletter please contact us](#).

Sign up to receive our future emails.